

Augen auf! Wir mutieren zu

Liebe Nüzigerinnen!



Der Ausweis eines Christen ist die Freude

Noch vor mehreren Jahren hätte ich nicht im Traum daran gedacht, nach originellen und humorvollen Gedanken in einer Enzyklika zu blättern. Doch Papst Franziskus überrascht mich immer mit markigen Sprüchen, die zum Schmunzeln anregen. Ein Wort taucht in seinen Texten besonders häufig auf: Freude!

In immer neuen Anläufen beschreibt er, was er unter christlicher Freude versteht, und wie wichtig es ist, dass wir diese Freude auch leben und ausstrahlen.

Papst Franziskus wünscht sich von uns eine missionarische Freude; die Begeisterung, das weiterzusagen, was uns erfüllt; den Wunsch, die Botschaft Jesu, aus der wir leben, mit anderen zu teilen. Und er warnt uns davor "Wohnzimmerchristen" zu werden, die sich behaglich in ihrem Glaubensgebäude einrichten und kein Engagement zeigen. "Möchtest Du so ein träger und kraftloser "Salon-Christ" sein, der nicht den Mut hat, das Evangelium in die Welt hinauszutragen?" – stichelt er.

Er träumt auch von einer bescheidenen Freude,

von einer inneren Zufriedenheit; von einer ungekünstelten Fröhlichkeit; von einer Lebenslust, die sich am Glück der anderen mitfreuen kann. Ein Gräuel sind ihm die "Pfauen-Christen"; jene, die sich aufplustern und für etwas Besseres halten; die Wichtigtuer, denen es vor allem um die eigene Macht geht, die Kletterathleten, die nur ihre Karriere im Blick haben und immer nach oben wollen. So können wir seinen in Ironie verpackten Rat hören: "Pass auf, dass du kein eitler, pfauenhafter Christ wirst, dessen Leben einer Seifenblase ähnelt, die nach einer Sekunde platzt!"

Und schließlich erwartet Franziskus von den Christen eine herzliche Freude, eine Freude, die wirklich aus dem Herzen kommt; eine heitere Zuversicht, die das ganze Leben prägt; eine engagierte Gelassenheit, wie sie uns Jesus in der Bergpredigt ans Herz legt. Wo die Glaubensfreude nur aufgesetzt ist, spricht Franziskus spöttisch von "Zuckerbäcker-Christen", die zwar schön anzusehen sind, aber nur wenig beinhalten. "Sei kein "Fassaden-Christ", frotzelt er, kein "Schein-Christ, der sich nur auf christlich schminkt, dem aber die Schminke schon beim ersten Regenguss herunterläuft."

Wir lernen also: "Der Ausweis eines Christen ist die Freude!"

Euer Pfarrer

Last flukesdining

Humor und Heiterkeit

Manchmal werde ich blind vor Ärger. Dann sehe ich bestimmt nicht mehr den Balken in meinem eigenen Auge. Dann werde ich ungerecht und verletze mein Gegenüber. Die oder der dann vielleicht auch blind vor Ärger wird.

Dann sind wir es beide. Und dann?

"Kann denn ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen?" So lässt sich der Kreislauf des Bösen nicht überwinden.



Mama Renate:

Na Julia, was hat dir heute im Gottesdienst am besten gefallen?

Die kleine Julia:

Als alle Leute gesungen haben: HalloJulia!

Wenn du alle Teile richtig zusammensetzt, erfährst du etwas über den

Februar. Er ist nämlich ..

Die Lösung findet ihr auf der Kinderseite.



Maria Lichtmess Darstellung des Herrn



Liebe Kinder! Habt ihr schon einmal etwas von Maria Lichtmess gehört?

Das ist ein weniger bekanntes kirchliches Fest. Wir feiern es 40 Tage nach Weihnachten. Heuer am Mittwoch, den 2.2.2022

Und was ist das Geheimnis dieses Festtages?

An diesem Tag brachten Maria und Josef das Jesuskind in den Tempel. Der Tempel ist das Haus Gottes. Sie wollten hier das Kind vorstellen und dankten Gott dafür. Im Tempel begegneten sie dem greisen Simeon. Er war ganz von Gott erfüllt und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Die Stimme Gottes hatte ihm gesagt, dass er nicht sterben werde, bevor er den Retter der Welt, den Messias, gesehen hat. Als er das Jesuskind in seine Arme nahm, pries er Gott und sagte:

"Herr, nun kann dein Diener in Frieden sterben, denn du hast deine Zusage erfüllt. Mit eigenen Augen habe ich das Heil gesehen, das du für alle Völker bereitet hast – ein Licht, das die Nationen erleuchtet!"

Als Zeichen des Lichtes werden an diesem Tag - oft in einer Messe - Kerzen geweiht. Das Kerzenlicht erinnert auch daran, dass das Tageslicht jetzt zunimmt und die Nächte kürzer werden. Gott macht unser Leben hell. Auch der heutige Festname 'Darstellung Jesu im Tempel' macht deutlich: In dieser Geschichte begegnen wir der guten Absicht Gottes. In Jesus wird unser Heil, unser Licht sichtbar.

sichtbar. Vielleicht schafft ihr es diese Fragen zu beantworten. Wie viele Kerzen findet ihr auf dieser Seite? Ihr könnt die kleinen Bilder ausmalen und findet die Lösungen auf der letzten Seite. Maria Lichtmess ist am 2. Januar. 2. Februar. 2. März.	
Seit dem 11. Jahrhundert nach Christus wurden an Maria Lichtmess Kerzen geweiht. Außerdem machten Kinder an diesem Tag schwierige Turnübungen. doppelte Hausaufgaben. stimmungsvolle Lichterumzüge. stimmungsvolle Lichterumzüge.	
Früher verdienten sich viele Menschen ihren Lebensunterhalt, indem sie als Mägde oder Knechte für einen Bauern arbeiteten. An Maria Lichtmess bekamen sie eine eigens für sie gebackene dreistöckige Torte. einen Ausritt auf einem der Pferde des Bauernhofes. half DEN GELDBEUTEL GRAND AND SILBERN EINNE SILBERN EINN EIN SILBERN EINNE SILBERN EINN EIN SILBERN EINN EIN SILBERN EINN EIN SILBERN EINN EIN SILBERN EIN SILBERN EINN EIN SILBERN EIN	
Nur an Maria Lichtmess konnten Mägde und Knechte sich eine neue Arbeitsstelle suchen. Verließen sie ihren alten Dienstherrn, teilten sie ihm das mit diesen Worten mit: "Bauer, heute ist Lichtmess!" "Bauer, Lichtmess gefällt mir!" "Bauer, wir zwei machen Lichtmess!" "Bauer, wir zwei machen Lichtmess!" "MALE DAS SCHWEIN ROSA ANN MALE DAS SCHWEIN ROSA ANN "Wenn es an Lichtmess stürmt und schneit, ist der "Frühling nicht mehr weit." "Regen nicht mehr weit." Nebel nicht mehr weit."	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR



Hoffnung auf Vollendung

Teilhaben an der Lebensfülle Gottes

"Vollendung" ist ein Grundwort in der gegenwärtigen, neueren Eschatologie (Theologie). Es macht darauf aufmerksam, dass sowohl der einzelne Mensch als auch die gesamte Welt gut geschaffen sind und positiv gewertet werden.

Insere Wirklichkeit ist in allen ihren Facetten dazu bestimmt, die in der Schöpfung angelegte "Gutheit" zur Fülle zu bringen. Aus Chaos

und Unvollkommenheit wird einmal Harmonie werden; die ganze Schöpfung soll sich bei Gott vollenden.

In biblischen Texten zeigen sich ganz unterschiedliche Motive, Aspekte solcher Hoffnung auf Vollendung:

ie Zusage einer Zukunft über den Tod hinaus, sichergestellt durch Gottes schützende, vergebende und lebendig machende Nähe.

Die Zusage einer Wende zum Guten - selbst für die bereits Verstorbenen.

Die Zusage der endgültigen Durchsetzung des Reich Gottes.

Ticht wenige biblische Texte schildern Zeiten der Not – echte Krisensituationen. In diesen Texten drückt sich neben der Beschreibung des Elends auch die Hoffnung auf etwas Neues aus:

"Etwas Neues wird entstehen". In christlicher Theologie spielt der Begriff der Neuschöpfung eine ganz wesentliche Rolle. Gemeint ist nicht die vollständige Tilgung der Menschheitsgeschichte, um an ihre Stelle etwas Neues zu setzen. Zwar wird auf unsere Welt, auf all unsere Lebensgeschichten, ja auf die gesamte Geschichte der Menschheit und des Kosmos etwas Neues folgen. Aber, nach christlichem Verständnis, doch so, dass darin alles aufgehoben

sein wird, was bereits war - in verwandelter Form. Etwas Neues wird

> entstehen, wird anders sein und neu, wird mehr sein als das, was bisher war. Und doch soll es alles

Wesentliche, was schon war, enthalten und zu neuer, anderer Blüte

bringen.

iese Hoffnungsbotschaft lautet: Was einmal war, was DICH einmal ausgemacht hat, das bleibt für immer und wird bei Gott zur Vollendung gebracht! Und weil die Welt zum

Menschen gehört, soll auch sie nicht spurlos verschwinden, sondern soll verwandelt in die neue Zukunft mit/bei Gott eingehen.

Gott ist nicht nur derjenige, der die Vollendung heraufführt, sondern Gott ist zugleich auch der "Inhalt" der Vollendung. ER ist es, bei dem wir ankommen werden. Wir werden Gott schauen, wie er ist (1 Joh 3,2), von Angesicht zu Angesicht (1 Kor 13,12; Ex 33,20). Andreas Bolha

Sternsingeraktion 2022

Zeit für Heldinnen und Helden

Im Jahr 2021 war es coronabedingt still geworden um die Sternsinger. Dafür waren die Kinder 2022 unter dem Motto Helden und Heldinnen im Einsatz für den guten Zweck. Gemeinsam konnten wir durch die Strassen ziehen und vor den Häusern den Segen für das neue Jahr überbringen.

















Im Einsatz für die indigene Bevölkerung in Brasilien konnten die Sternsinger heuer in Nüziders rund 11.900 Euro sammeln.

Wir danken euch allen recht herzlich für eure großzügigen Spenden und eure Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen und ihnen dadurch neue Perspektiven und neuen Lebensmut zu schenken.

DANKE an alle fleißigen Könige und Königinnen, alle Begleiter/innen und helfenden Hände im Hintergrund. Wir sagen Vergelt's Gott und sind dankbar, dass die heurige Aktion gut und sicher über die Bühne gegangen ist und wir dieses Jahr dadurch endlich wieder viel Licht in die Welt tragen konnten.

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes und vor allem gesundes Jahr 2022, eure Ursula Spalt und Miriam Moll



Pfarrchronik

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Maximilian van Knotsenburg

09.01.

Geburtstage | das Leben feiern

Erich Burgartz, Siedlerweg 17	01.02.1940	Bruno Walter, Zersauen 11	10.02.1944
Dr. Hans Widerin, Oferstweg 15	03.02.1941	Johanna Kapeller, Im Hag 28	12.02.1930
Rosmarie Bayer, Rhätikonstraße 7	08.02.1941	Hugo Engstler, Im Daneu 6	13.02.1936
Else Suitner, Fäschaweg 7	08.02.1939	Erich Burtscher, Tranglweg 26	19.02.1945
Gertrud Bitschnau, Walgaustraße 43	09.02.1939	Petronella Gaßner, Im Daneu 16	19.02.1932
Helene Feßler, Sonnenbergstraße6	10.02.1934	Johann Moosbrugger, Kirchstraße 10	26.02.1942
Norma Padpad, Oferstweg 17	10.02.1943	Roland Hirt, Zwischenhäg 10	28.02.1944

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Helga Fischnaller, Jg. 1941 Brunhilde Fink, Jg. 1953

31.12.	09.01.	
07.01.	Gertrud Jenny, Jg. 1933	18.01.

Bruder und Schwester in Not - Sammlung

Im vergangenen Dezember wurden bei der Aktion Bruder und Schwester in Not **Euro 7.050,00** eingenommen. Den spendenfreudigen Messbesuchern sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Neuigkeiten aus dem Pfarrverband mit Bürserberg

Pfarrer Karl beendet mit Ende Februar - nach 8 Jahren - seine priesterlichen Dienste in der Pfarrgemeinde Bürserberg.

Ein Abschied stimmt immer etwas melancholisch, weil ein Geschehen abgeschlossen wird, weil etwas endgültig wird. Abschied hat aber auch sehr positive Elemente. In der Rückschau steigt Dankbarkeit für so vieles auf und in dieser Dankbarkeit wird viel Wertvolles wieder lebendig.

Diese 8 intensiven Jahre waren geprägt von der Bildung eines Pfarrkirchen- sowie eines Pfarrgemeinderats, der Innen- und Außenrenovierung der Pfarrkirche und dem Umbau des Pfarrhofs zu einer Begegnungsstätte. Dass dies alles geschehen konnte, ist der Mitarbeit vieler zu verdanken - und dafür bin ich dankbar.

Gott sei Dank ist in Brand ein neuer Pfarrer - Georg Nigsch - eingezogen, der sich bereit erklärt hat, die Seelsorge in Bürserberg zu übernehmen. So darf ich die Gemeinde einem tüchtigen und guten Priester übergeben und wünsche ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen in seiner neuen Wirkungsstätte.

Euer Pfarrer Karl



Gottesdienste

Samstag
Sonn- und Feiertage
Montag, Dienstag, Freitag
1. Freitag im Monat (Herz Jesu)
Mittwoch

19.00 Uhr 10.00 / 19.00 Uhr 07.15 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr

Mittwoch	02.02.	19.00 Uhr	Darstellung des Herrn, Hebr 2, 11-12; Lk 2, 22-40 Maria Lichtmess - Kerzenweihe nach dem Gottesdienst, Blasiussegen
Freitag	04.02.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, anschließend Anbetung
Samstag	05.02.	19.00 Uhr	Vorabendmesse, Hl. Agatha geweihtes Brot ist bei der Bäckerei Begle erhältlich
Sonntag	06.02.		5. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 15, 1-11; Lk 5, 1-11
Samstag	12.02.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	13.02.		6. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 15, 16-20; Lk 6, 17-26
Samstag	19.02.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	20.02.		7. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 15, 45-49; Lk 6, 27-38
Mittwoch	23.02.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Elmar Frei
S amstag	26.02.	19.00 Uhr	Vorabendmesse, musikalische Gestaltung: Brozer Projekt Musik
Sonntag	27.02.		8. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 15, 54-58; Lk 6, 39-45



Auf Herz und Nieren prüfen

Wenn ich mit einem Auto das Pickerl aus der Werkstatt hole, dann kann ich davon ausgehen, dass es dort "auf Herz und Nieren" geprüft wurde. Bevor ich einen Vertrag unterschreibe, sollte ich ihn auf "Herz und Nieren" prüfen, also zum Beispiel auch das Kleingedruckte lesen.

Die Redensart "auf Herz und Nieren prüfen" kommt aus dem Alten Testament. Zum Beispiel in Vers 10 im siebten Psalm: "Die Bosheit der Frevler finde ein Ende, doch dem Gerechten gib Bestand, der du Herzen und Nieren prüfst, gerechter Gott!" Bevor die Frevler bestraft und die Gerechten gerettet werden, prüft Gott sehr genau, wer Frevler und wer Gerechter ist. Eine vergleichbare Aussage findet sich im Buch Jeremia, im elften Kapitel, Vers 20: "Aber der HERR der Heerscharen richtet gerecht, er prüft Nieren und Herz. Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen,

denn dir habe ich meine Sache anvertraut." Doch warum wird auf "Herz und Nieren" geprüft? Beim Herzen ist es noch einfach: Nicht nur seine biologische, sondern auch die symbolische Bedeutung des Herzens ist heute bekannt und war vor über 2.000 Jahren nicht viel anders. Herz, Niere, Leber und Lunge stehen in einigen Wendungen biblischen Ursprungs für die Gesamtheit des Inneren und der Lebenskraft. Das Herz galt als Zentrum der Empfindungen. Die Nieren wurden - neben der Leber – als Sitz der Lebenskraft, zum Teil sogar als Sitz des Gewissens angesehen. Wenn Gott also auf "Herz und Nieren" prüft, dann geht es an den Kern des Menschen. Und Gott prüft dann Dinge, die sich der Prüfung anderer Menschen entziehen. Doch nicht meiner eigenen Prüfung. Ich kann mir selbst Rechenschaft ablegen über meine Gefühle und mein Gewissen.

Lösung Kinderseite: 2. Februar / stimmungsvolle Lichterumzüge / ihren Jahrslohn und Urlaub bis 5. Februar Bauer, wir zwei machen Lichtmess!" / Frühling nicht mehr weit. / 11 Kerzen